



Verfassen eines Essays

Ein Essay ist in erster Linie eine flüssig geschriebene Erörterung eines Themas mit klar erkennbaren Argumentationsstruktur („roter Faden“). Der Unterschied zu Hausarbeiten liegt darin, dass ein umfangreicher wissenschaftlicher Apparat (z.B. methodischer Teil oder Forschungsstand etc.) fehlt. Das heißt jedoch nicht, dass auf wissenschaftliche Arbeitsweise verzichtet wird. Es wird genauso wie in Hausarbeiten zitiert. Das zentrale Stichwort beim Verfassen eines Essays lautet „Argumentieren“ (lat. *arguere* = prüfen, klären). Es geht darum, die Kenntnis von Grundpositionen zu einer Frage nachzuweisen, Argumente kritisch einzuschätzen und eine eigene Position zu entwickeln.

Vorbereitende Plan- und Denkschritte

- Genaue und klar formulierte Fragestellung (kann durch eine These ergänzt werden)
- Kurze systematische Einleitung (Hinführung zum Thema sowie Nennung von Fragestellung und These)
- Begrenzung des Themas oder Beschreibung der Vorgehensweise (z.B. Zunächst lege ich dar, dass xyz, dann widerlege ich xyz.)
- Strukturierung der Paragraphen durch die verschiedenen Argumente - das "Für und Wider"
- Fazit greift die Einleitung wieder auf bzw. beantwortet die in der Einleitung aufgeworfene Frage

Tipps

- Generalisierungen vermeiden - immer konkret bleiben
- Die eigene Meinung kann eingebracht werden, sollte aber gut begründet sein

- Beim Essay handelt es sich allerdings nicht um einen Kommentar, welcher sich nur auf Bewertung und Positionierung beschränkt (d.h. es braucht wissenschaftliche Argumentation und Belege wie in einer Hausarbeit)
- klarer, flüssiger Schreibstil
- Moderierende Formulierungen sind zu Beginn und am Ende manchmal auch nach Behandlung einer Position/eines Punktes - angebracht, um den Text zu strukturieren und wichtige Ergebnisse/Erkenntnisse zu pointieren (z.B. Nachdem ich im ersten Abschnitt xyz gezeigt habe, argumentiere ich im Folgenden..). Ein guter Essay führt die*den Leser*in per Moderation durch die Argumentation.
- Da es beim Essay sehr auf die Sprache ankommt, ist lautes Lesen am Ende hilfreich
- Wissenschaftlichkeit gilt auch für die Quellen eines Essays, d.h. nicht wissenschaftliche Literatur kann nur als Material, das diskutiert wird oder zur Veranschaulichung – nicht jedoch zur Beweisführung – herangezogen werden. Blogs oder Kommentarspalten von Zeitungen haben auch in einem Essay nichts zu suchen.

Mögliche Argumentationsstrukturen

I. Zu Beginn die eigene Position offen legen und nachfolgend ein Gegenargument nach dem anderen entkräften

II. Zwei konkurrierende Positionen nacheinander darstellen und deren zentrale Widersprüche am Ende noch einmal klar herausarbeiten

III. Aufstellen einer neuen These als Ergebnis der Lektüre und Diskussion dieser

IV. ...

Formatierung

entsprechend wie bei Hausarbeiten